Mittel und Methoden des Gegners aufzuklären, alle bekanntwerdenden Hinweise auf Feindsätigkeit, andere politisch-operativ bedeutsame Handlungen, Vorkommnisse und Erscheinungen zielstrebig zu klären.

- Alle Untersuchungshandlungen sind streng an den gesetzlichen Tatbeständen zu orientieren. Die strafprozessualen Normen sind strikt zu beachten. Es ist eine einheitliche, konsequente und differenzierte Rechtsanwendung zu sichern.
- Grundprinzip der Untersuchungsarbeit ist und bleibt die Feststellung der Wahrheit. Konsequenz zu bekämpfen sind jegliche Verabsolutierungen bestimmter Erscheinungsformen der Feindsätigkeit, unkritisches Herangehen an die Lösung der Aufgaben und die Überbewertung von Einzelercheinungen.
- Die Qualität aller Untersuchungsprozesse ist weiter zu erhöhen. Auf dieser Grundlage ist die Zusammenarbeit mit den anderen operativen Linien und Dienststeinheiten zu qualifizieren und ist gleichzeitig ein höherer Beitrag der Linie IX bei der Lösung der Gesamtaufgaben des MfS zu leisten (vgl. Pkt. 3.3. u. 3.4.).

Um diese Grundsätze konsequent verwirklichen zu können, ist die politisch-ideologische Erziehungsarbeit und die Entwicklung der Kader zielstrebig weiter zu qualifizieren.

Es kommt insbesondere darauf an

- zu sichern, daß alle Mitarbeiter ständig über ein aktuelles und konkretes Feindbild verfügen; fähig sind, die Probleme der Klassenauseinandersetzung richtig zu werten und einzuordnen, vor allem neue Elemente und absehbare Veränderungen rechtzeitig erkennen, richtig begreifen, durchdringen und daraus Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit ableiten;